

## **Gerätewagen Logistik 2 für die Mallersdorfer Wehr - Viele Stellungnahmen zu „Klärschlammverwertung Breitenhart“ - Aus der Sitzung des Marktgemeinderates**

Mallersdorf-Pfaffenberg. (ak) Am Dienstag haben sich die Marktgemeinderäte im HDG eingefunden, um unter Leitung von Bürgermeister Christian Dobmeier eine große Anzahl an Tagespunkten vor der Sommerpause abzuarbeiten. Im öffentlichen Teil hatten sich auch mehrere Zuschauer eingefunden, die Interesse zeigten, zum einen für die Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes und den Tagespunkt zur „Klärschlammverwertung Breitenhart“, Behandlung der Bedenken und Anregungen

Zunächst wurden die Niederschriften genehmigt über die letzte Sitzung des Marktgemeinderates, des Haupt- und Finanzausschusses und des Familien-, Schul-, Sport- und Kulturausschusses Die Bekanntgabe der einzelnen in nichtöffentlicher Sitzung getroffenen Beschlüsse wurde vorgenommen bevor man sich mit der Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes befasste. Die FFW Mallersdorf hat die Beschaffung eines Gerätewagens Logistik 2 mit der Zusatzbeladung „Modul Wasserversorgung“ beantragt. Begründet wurde dies nach einer Vorbesprechung mit KBR Uttendorfer, dass das mittlerweile 27 Jahre alte Tanklöschfahrzeug durch ein zeitgemäßes ersetzt werden solle. Auf überörtliche Tätigkeiten der Wehr im Laufe der letzten Jahre wurde hingewiesen. Das neue Fahrzeug würde die Wehr auch hier in die gute Situation bringen, mit einem modular zu beladenden Fahrzeug flexibel unterstützen und gleichzeitig einsatzrelevante Fahrzeuge am Standort in Mallersdorf belassen zu können, so die Begründung. Nur so wird es für möglich erachtet, auch die Sicherheit der Bürger „zu Hause“ weiterhin zu 100% zu gewährleisten. Die Kosten für einen Gerätewagen Logistik 2 liegen bei 380.000 €. Der staatliche Zuschuss beträgt 70.000 €, der Zuschuss des Landkreises beläuft sich auf 23.300€. Die Lieferzeit für das Fahrzeug liegt bei 2 Jahren. Im Investitionsprogramm für die Jahre 2021 bis 2023 wurde für den Kauf des Fahrzeuges 2022 ein Betrag von 380.000€ eingeplant. Der Marktrat sprach sich für die Beschaffung eines Gerätewagen-Logistik mit Zusatzbeladung Modul Wasserversorgung für die FFW Mallersdorf aus mit der Stellung eines entsprechenden Zuwendungsantrages bei der Regierung von Niederbayern.

Zweck des Regionalentwicklungsvereins Straubing-Bogen ist der Erhalt und die Verbesserung der Lebensbedingungen in der Region Straubing-Bogen. In diesem Rahmen nimmt der Verein die Aufgaben der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) im Sinne des Förderprogramms LEADER der Europäischen Union wahr. Gleichzeitig dient der Verein der Verstetigung der Netzwerke „Bioenergie“ und „Bildungsregion“ und bietet eine Plattform für weitere Initiativen einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Der Marktgemeinderat hat beim Eintritt die offizielle Vertretung des Marktes dem Ersten Bürgermeister sowie seinen beiden Stellvertretern übertragen. Da aufgrund der Kommunalwahlen 2020 die Vertretungsvollmachten neu anzupassen sind, wurde im Beschluss des Marktgemeinderates die Übertragung dem Ersten Bürgermeister Christian Dobmeier für die offizielle Vertretung des Marktes beschlossen, Zweiter Bürgermeister Martin Kreutz wurde zum ersten und Dritter Bürgermeister Dr. Michael Röder zum zweiten Stellvertreter bestimmt. Ein weiterer Tagespunkt beinhaltete die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes durch Deckblatt Nr. 33 sowie Aufstellung eines Bebauungsplanes mit integriertem Grünordnungsplan für das Sondergebiet "Klärschlammverwertung Breitenhart", Behandlung der Bedenken und Anregungen mit Feststellungsbeschluss bzw. Beschluss über die nochmalige Auslegung des Bebauungsplanes. Bauamtsleiter Dominik Salzberger informierte, dass der Flächennutzungsplan festgestellt wurde und der Bebauungsplan nochmals wegen immissions- und naturschutzrechtlichen Ergänzungen ausgelegt werde. Das Deckblatt zum Flächennutzungsplan wird zur Genehmigung beim Landratsamt Straubing-Bogen eingereicht. Viele Stellungnahmen bezogen sich auf die geplante Technik und die Grenzwerte,

die jedoch im Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz geprüft werden und nicht Teil der Bauleitplanung sind. Das Genehmigungsverfahren der Anlage selbst führt die Regierung von Niederbayern durch. Die Unterlagen zum Genehmigungsverfahren liegen in der Zeit vom 31.07.2020 bis 31.08.2020 in den drei Gemeinden aus und sind zudem auf der Homepage der Regierung veröffentlicht.

Zur Änderung des Bebauungsplanes "Niederlindhart/Westen" durch Deckblatt Nr. 1 wurde als Satzung Deckblatt Nr. 1 in der modifizierten Form gemäß § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen ohne nochmaliger Auslegung. Ein weiterer Beschluss des Marktgemeinderates galt der Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes durch Deckblatt Nr. 37 und die Ausweisung eines Sondergebietes „Photovoltaik“ für die Flurstücke 1319/3 und 1319/4 Gemarkung Oberellenbach. Zudem wurde für die Aufstellung eines Bebauungs- und Grünordnungsplanes für die genannten Grundstücke mit der Bezeichnung „Sondergebiet Photovoltaik-Freiflächenanlage Weilberg“ gestimmt.

Auf Antrag der Ehegatten Ingrid und Rudolf Schröttinger beschloss der Marktgemeinderat die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes durch Deckblatt Nr. 38 und die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes (WA) für die Flurstücke 590 und 592 Gemarkung Pfaffenberg. Mit den Antragstellern ist ein Durchführungsvertrag für diese Bauleitplanung abzuschließen. Die Kosten hierfür, ebenso die Kosten für eine spätere Erschließung des Grundstückes, die Kosten für das baubegleitende Ingenieurbüro und die Aufwendungen zum naturschutzfachlichen Ausgleich sind vom Antragsteller zu übernehmen. Einstimmig war auch das Ergebnis für die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes durch Deckblatt Nr. 39 und Zustimmung der aufgezeigten Gemeinbedarfsfläche Wasserversorgung. Mit dem Wasserzweckverband Mallersdorf ist ein Durchführungsvertrag für diese Bauleitplanung abzuschließen, der u. a. die Kostenübernahme regelt. Zustimmung erfuhr auch der Antrag von Franz Brandl jun. mit dem Erlass einer Änderungssatzung nach § 34 Abs. 4 BauGB zur bereits vorhandenen Ortsabrundungssatzung „Pfaffenberg-Erweiterung“, die aufgezeigten Änderungen der Festsetzungen wurden gebilligt. Der Marktgemeinderat stimmte auch Christian Dietls Antrag zu für die Änderung des Bebauungsplanes „Holztraubach“ durch Deckblatt Nr. 2. Der Antragsteller hat sämtliche Kosten der Bauleitplanung, ebenso die Kosten für den naturschutzfachlichen Ausgleich, das baubegleitende Ingenieurbüro sowie die Erschließungskosten zu tragen. Der Marktgemeinderat gab Zustimmung für den Antrag von Johannes Weiß für den Erlass einer Einbeziehungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 BauGB für eine Teilfläche von Flurnummer 62 Gemarkung Holztraubach. Der entsprechende Entwurf zu dieser Satzung ist nach Erhalt erneut dem Marktgemeinderat vorzulegen. Im Anschluss daran kann die Beteiligung der benachbarten Grundstückseigentümer sowie der Fachstellen nach § 3 Abs. 2 BauGB erfolgen.

Zur Weiterführung des HDG als Mehrgenerationenhaus im Sinne des Bundesförderprogramms war sich das Gremium einig, an dem Anschlussförderprogramm des Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus „Miteinander-Füreinander“ ab 01.01.2021 nicht mehr teilzunehmen. Zum Jugendzentrum Mallersdorf-Pfaffenberg gab es einhellige Zustimmung, dieses in den Jahren 2020 und 2021 im Sinne der Richtlinien des Landkreises Straubing-Bogen weiter zu betreiben.

Informationen gab es von Bürgermeister Dobmeier hinsichtlich der Pfarr- und Gemeindebücherei: Der St. Michaelsbund teilte mit, dass die Einrichtung das Büchereisiegel 2020/21 in Silber mit einer Gültigkeit von zwei Jahren erhält. In den nächsten Tagen wird man von Büchereileiterin Karin Feichtmayer erfahren, ob nicht sogar das Siegel in Gold verliehen werden kann. Zustimmung fand

der Vorschlag von Marktgemeinderat Stumvoll, das Zertifikat in einer der nächsten Sitzungen zu übergeben, um der Verleihung den gebührenden Rahmen zu geben. Bürgermeister Dobmeier kam auf den Leserbrief vom 15.07.2020 in der Allg. Laber-Zeitung zu sprechen, in dem es um einen Bauantrag zur Errichtung eines Mobilfunkmastes nördlich von Holztraubach ging und informierte: Der Bau- und Umweltausschuss stimmte dem Bauantrag mehrheitlich zu. In der Sitzung des Marktgemeinderates am 18.12.2018 wurde bereits die allgemeine Planung der Deutschen Telekom vorgestellt, darunter auch der Standort in Holztraubach aufgezeigt. Auch in der Bürgerversammlung 2019 in Holztraubach wurde die Bevölkerung über den geplanten Standort informiert. Es wurde damals eine Übersichtskarte aufgezeigt. Zudem ist die erste Bebauung ca. 320 m entfernt. In diesem Zusammenhang informierte der Bürgermeister auch über den Baubeginn zur Errichtung eines Mastes in Oberhaselbach für den BOS-Digitalfunk. Die Arbeiten begannen am 27. Juli.